

VERNUNFT STATT IDEOLOGIE – FREIHEIT STATT BEVORMUNDUNG

Bayern ist ein Freistaat. Hier gilt „Leben und leben lassen“. Das sollte auch für München gelten. Aber was erleben wir stattdessen? Eine in Teilen fehlgeleitete Stadtplanung, eine ideologische Verkehrspolitik oder reglementierte Essenspläne in den Kitas. Auch die Ampel in Berlin handelt zu oft aus ideologischen Motiven. Die CSU hingegen setzt auf eine bürgernahe und pragmatische Politik. Mit Vernunft, Eigenverantwortung und Gestaltungsspielraum für Mensch und Wirtschaft. Dafür stehen wir:

1. „JA“ ZU ERNEUERBAREN ENERGIEN, „NEIN“ ZU GRÜNER IDEOLOGIE

Unser Land braucht eine sichere und bezahlbare Energieversorgung von Wirtschaft und Privathaushalten rund um die Uhr – an 365 Tagen im Jahr. Dabei soll so viel Energie wie möglich in Bayern produziert werden. Das gelingt nur mit vernünftigen Lösungen ohne Ideologie. Die Abschaltung der drei letzten Kernkraftwerke in einer der größten Energiekrisen war ein schwerer ideologisch motivierter Fehler der Ampel-Regierung in Berlin. Wir setzen auf einen Strommix, der grundlastfähig, bezahlbar und soweit wie möglich klimaneutral ist. Bis 2030 sollen die Erneuerbaren Energien verdoppelt werden. Dabei wollen wir die gleichberechtigte Förderung aller Energieträger – neben Photovoltaik und Wind auch Wasserkraft, Biomasse und Geothermie.

2. FREIE FAHRT FÜR ALLE VERKEHRSARTEN

Nicht Ideologie soll den Verkehr lenken, sondern Wahlfreiheit und Effizienz sollen der Maßstab sein. Auf dem Land und in den Städten. Autofahrer, ÖPNV-Nutzer, Radfahrer und Fußgänger dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wir fordern ein flächendeckendes, technologieoffenes Mobilitätskonzept, das sich an alle Bürgerinnen und Bürger richtet. Wir wollen ein Miteinander aller Verkehrsarten. Auch ein zunehmend klimafreundliches Auto gehört für uns zur Mobilität der Zukunft. Für München heißt das: maßvolle Verkehrsreduzierung in Abstimmung mit Anwohnern und Geschäftsleuten, deutlicher ÖPNV-Ausbau, insbesondere Ausbau der U-Bahn, mehr Park&Ride-Angebote auch im Umland, eine verbesserte Ladeinfrastruktur zum Umstieg auf E-Mobilität und intelligente Fahrradrouen.

3. MIGRATION MIT VERNUNFT UND REALITÄTSSINN

Solidarität vor allem mit Geflüchteten aus Kriegsgebieten wie der Ukraine oder politisch Verfolgten ist selbstverständlich und eine humanitäre Verpflichtung. Zuwanderung von benötigten Fachkräften ist aufgrund des Fachkräftemangels notwendig. Bevölkerung und Kommunen dürfen aber nicht mit ungesteuerter Zuwanderung überfordert werden. Viele Kommunen sind beim Thema Migration an der Belastungsgrenze angekommen. Sie brauchen dringend mehr Geld und Planungssicherheit vom Bund. Aber statt auf qualifizierte Zuwanderung zu setzen, schafft die Berliner Ampel Fehlanreize für illegale Einwanderung. Die CSU schenkt den Hilferufen von Landräten, Kommunalvertretern und Einwohnern Gehör. Wir fordern eine Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung, die eine gelingende Integration ermöglichen.

4. KLARE ABSAGE AN EIN ÜBERMAß AN BÜROKRATIE UND REGULIERUNG

Die Bundesregierung hat eine Bürokratieentlastung angekündigt. Stattdessen kommen mittlerweile bei vielen neuen Gesetzen neue Regulierungsanforderungen. Menschen und Unternehmen werden gegängelt, unsere Wirtschaft ausgebremst. Was auf Bundesebene geschieht, setzt sich im Münchner Rathaus fort z.B. bei teils überlangen Planungs- und Genehmigungsverfahren. Die CSU steht für eine Entlastung der Unternehmen, schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren und eine moderne Fehler- und Risikokultur in Politik und Verwaltung, die Dinge ermöglicht und mehr Freiraum für Eigeninitiativen schafft.

5. ERHALT VON PLANUNGSSICHERHEIT UND WAHLFREIHEIT BEI DER KINDERBETREUUNG

Bayern soll auch in Zukunft Familienland Nummer Eins bleiben. Ein Land, das Familien finanziell unterstützt und bedarfsgerechte Kinderbetreuung zur Verfügung stellt. Für die CSU sind bezahlbare Krippen- und Kitaplätze Grundvoraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die von Grün-Rot für München beschlossene Kita-Förderreform gefährdet dieses Konzept. Gebührenfreiheit und der Erhalt von Betreuungsplätzen stehen auf dem Spiel. Wir fordern Planungssicherheit – für die Eltern und alle Betriebsträger.

6. NACHHALTIGER GENUSS OHNE BEVORMUNDUNG

Fischverbot in Münchner Kitas, nur noch Bio-Produkte auf Münchner Volksfesten und anderen Großveranstaltungen? Ideologisch motivierte Bevormundungen dieser Art lehnt die CSU strikt ab. Ja, wir müssen über die Zusammenhänge von Fleischkonsum und Klimazielen informieren und das Bewusstsein für nachhaltiges Leben stärken. Aber bei uns soll jeder essen dürfen, was er möchte. Egal ob vegetarisch, vegan, Fleisch oder Fisch, ob konventionell oder biologisch produziert. Wir unterstützen nachdrücklich, dass Lebensmittel regional erzeugt und nachhaltig hergestellt werden. Denn wer seine Produkte aus der Region bezieht, schont die Umwelt und unterstützt auch lokale Erzeuger.

7. LEBEN UND LEBEN LASSEN IM FREISTAAT

Die vielfältigen Traditionen und Bräuche in Bayern geben den Menschen Halt und Heimat. Wir wollen bayerische Kultur und Lebensart in unserem Freistaat erhalten. Dafür steht die CSU. „Cancel Culture“ und die zwanghafte Verwendung von Gendersternchen lehnen wir ab. Leben und leben lassen heißt für uns in Bayern: Sprechen wie man will, essen was man will, leben und glücklich werden nach seinen Vorstellungen und Wünschen.

CSU München
Adamstraße 2
80636 München